

Vom Ausland.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Paris. Nach amtlichen Berichten aus Warschau brachten die Polen nach Wiedererlangung ihrer Angriffe an der Nordfront den Russen eine schwere Niederlage bei und erreichten die litauische Grenze. Polnische Truppen besetzten die wichtige Stadt Suwalki, 50 Meilen von Grodno und Sejny an der litauischen Grenze, 15 Meilen östlich von Suwalki, sagt der Bericht. Wir brachten den russischen Truppen an dieser Front eine schwere Niederlage bei und verfolgten sie in der Richtung auf Grodno.

Warschau. Nach einem amtlichen Bericht wurde die polnische Armee von General Budenny, des bekannten Kavallerieführers, während der Operationen im Lemberg Abschnitt vernichtet, die am 29. August begannen und am ersten September endeten. Polnische Abteilungen der Budenny Truppen entkamen und sind auf einem unordentlichen Rückzug. Die Russen suchten die polnischen Linien zu durchbrechen und gegen Lublin zu ziehen. Sie hatten eine Umzingelungsbewegung gegen Jamsoc, halbwegs zwischen Lublin und Lemberg, fast vollendet, wurden aber von den Polen überflügelt und vom Osten angegriffen. Das Gefecht führte zur Niederlage der Sowjettruppen im ganzen Mittelpunkt der Front, die Russen mußten sich in Unordnung zurückziehen, von den Polen scharf verfolgt. Die Russen hatten schwere Verluste an Toten und Verwundeten, die Polen machten Tausende von Gefangenen, außer sechs Kanonen und riesigen Mengen von Material. Der Hauptkampf war in der Gegend von Jamsoc. Die Operationen wurden gemäß dem polnischen Schlachtplan ausgeführt, welcher die Russen in Fallen leitete, wo sie von allen Seiten angegriffen wurden. Der Bericht meldet überall Erfolge an der ganzen Mittel- und Südfront.

London. Nach einem Funktelegramm aus Moskau besetzten polnische Truppen eine Anzahl Dörfer 14 bis 27 Meilen nördlich von Brest-Litovsk. Nach weiter südlich nahmen die polnischen Truppen 45 Meilen südlich von Lublin und in Lemberg Abschnitt hatten sie die russischen Truppen auf das rechte Dnieper-Ufer zurück. In Krut Abschnitt sind ziemlich heftige Kämpfe mit wechselndem Erfolg.

Konstantinopel. Große Scharen türkischer Soldaten treiben in Anatolien unter Leitung von Führern, welche die türkische nationalistische Bewegung unterstützen, eine rege Propaganda. Sie vertreiben auf den Straßen Flugblätter mit den 23 Grundgesetzen des Volkswillens. In Trebizond wurde ein Klub gegründet. Die Polizei dieser Stadt verhaftet Tausende von Agenten, die mit Pamphleten und Geld versehen sind.

Belfast. In Belfast und Umgebung hat eine irische Ausreibung der Katholiken begonnen. Allen Katholiken wurde schriftlich Notiz gegeben, in 12 Stunden die Stadt zu verlassen, widrigenfalls ihre Wohnungen demoliert wurden. Die Katholiken, die in der Minderzahl sind, verlassen die Stadt zu Hunderten. General Bamberger, der die britischen Truppen befehligt, hat eine Proklamation erlassen, um der Ausreibung Einhalt zu gebieten. In einer Massenversammlung protestantischer Arbeiter wurde ein Beschluß gefaßt, die Mobilisierung und Bewaffnung der „Militär Volunteers“ zu fordern. Der Rat der Unionisten von Ulster hat angeordnet, die Gefahren, welche den Unionisten der Provinz drohen, beschleunigen Maßnahmen zum Schutz der durch die gegenwärtigen Unruhen bedrohten zu ergreifen. Gleichzeitig hat der Rat einen Aufruf an alle loyalen Untertanen der Krone gerichtet, den Behörden in der Aufrechterhaltung von Gesetz und Ordnung zur Hand zu gehen. Ein leichter Kreuzer und ein Torpedoboot zerstört sind im Hafen von Belfast eingetroffen, um die Schiffsverleerung gegen Demolierung zu schützen, im

Fall neue Unruhen ausbrechen sollten. Ein weiteres Bataillon ist von England eingetroffen. Die Stadt scheint äußerlich ruhig. Die Zahl jener, die infolge der jüngsten Unruhen umgekommen sind, beträgt jetzt 21.

Paris. Das Komitee jüdischer Delegationen hat hier in einer Sitzung kundgegeben, daß es dahin wirken werde, einen Sitz in der Völkerliga für Vertreter des jüdischen Volkes zu erlangen. Ferner wurde von dem Komitee, in welchem die Juden fast aller Länder der Welt vertreten sind, mitgeteilt, es sei darauf vorbereitet, eine weltweite Bewegung unter den Juden zur Unterstützung der Liga zu unternehmen. Zwecks Erwählung von jüdischen Nationalräten anfangs nächsten Winters in allen Ländern, in welchen Juden wohnen, werden jetzt Pläne ausgearbeitet. Aus diesen Räten soll ein neues Komitee jüdischer Delegationen geschaffen werden.

London. Der britische Premierminister David Lloyd George berichtet aus der Schweiz, daß, wenn Irland eine Garantie gäbe, daß keine Polizisten mehr in Irland getötet werden, er versichert sei, daß der Lord Mayor MacSwiney, der jetzt schon seit 26 Tagen fesselt, und die übrigen Hungerstreiker aus dem Gefängnis entlassen werden.

Warschau. Polen ist bereit seinen Grenzstreit mit Litauen der Entscheidung des Völkerbundes anheimzustellen. (Wie bekannt, überschritten polnische Truppen jüngstens die litauische Grenze und es kam zu einem regelrechten Kampfe zwischen den Polen und Litauern.)

Aus Canada

Saskatchewan.

Saskatoon. Der mennonitische Bischof Franz Harder wurde zu einem Monat Gefängnis verurteilt, weil er die Schulgesetze der Provinz Saskatchewan übertreten hatte. Er weigerte sich, eine Geldbuße von \$10 zu zahlen und ging ins Gefängnis.

Regina. Zwischen dem 13. und 18. Sept. einschließlich wird in den Städten und Dörfern der Provinz, die über 1000 Einwohner zählen, die Wählerliste zusammengestellt, nach der sich am 25. Okt. die Prohibitionsabstimmung richten wird. Die Namen der Wähler werden in die Listen eingetragen auf persönliche Applikation hin. Hier auf werden sie an einem öffentlichen Orte aufgehängt und später einem Revisionsrichter unterbreitet werden. In ländlichen Distrikten werden die Wählerlisten in der ersten Oktoberwoche zusammengestellt und zwar von ländlichen Registratoren und hierauf zur Inspektion an einem öffentlichen Plage aufgehängt werden. Ein Wähler, dessen Name nicht auf der Liste steht, kann am Abstimmungstage zwar seine Stimme abgeben, aber es wird dann vorher von ihm ein Schwur verlangt, der noch nebenbei durch den Schwur eines Freundes, dessen Name auf der Liste steht, bekräftigt werden muß.

Im letzten Oktober wurde im Canora-Distrikt Frau Marie Tarasow von einem wütend gewordenen Bullen getötet, der einem gewissen Stan. Zielinski gehörte. Obwohl damals keine Augenzeugen über den Vorfall vorhanden waren, strengten die Erben der umgekommenen Frau auf Grund von Verdachtsmomenten gegen den Eigentümer des Bullen eine Klage auf \$6000 an. Zielinski wurde nunmehr zur Zahlung dieser Summe an die Hinterbliebenen verurteilt.

Die Preise für Kartoffeln sind in den letzten Tagen von \$3.00 per Bushel auf \$1.25 gefallen. Lokale Händler erwarten in allerhöchster Zukunft eine weitere Preisermäßigung.

Dysart. Ein Brand, der im North Star Elevator ausbrach und dielen einäscherte, sprang auch auf eine Anzahl von Frachtwagen über, die auf den Geleisen standen; 15 der Waggons verbrannten, ehe eine Lokomotive sie wegschieben konnte.

Veader. Die größte Scheune der Welt, die hier auf Smiths Ranch gewesen sein soll, wird jetzt abgerissen und das Holz wird an die Farmer in der Umgebung billig abgegeben.

Estevan. Nach einer rasenden Autofahrt von elf Meilen, während welcher ein Mann verwundet und das verfolgte Auto von 9 Revolverkugeln durchlöchert wurde, gelang es dem Polizeibeamten H. A. Roberts von Crosby, N. Dak., 12 Meilen südlich von der canadischen Grenze zwei Männer festzunehmen, die im Verdacht standen alkoholische Getränke über die Grenze zu schmuggeln, und sich geweigert hatten, ihr Auto anzuhalten. Es waren L. S. Mills und J. Jones von Suanita, N. Dak., die, nachdem sie ihr Auto wegen der durchlöcherigen Reifen im Stich lassen mußten, in einem Gebüsch festgenommen wurden. Einer der Verhafteten erhielt einen Schuß durch die Hand.

Alberta

Calgary. Am Arbeitertag (6. Sept.) ist eine westliche Arbeiterzeitung, die „Alberta Labor News“, hier zum ersten Male erschienen.

Edmonton. Die Ernteberichte aus dem ganzen nördlichen Alberta lauten außerordentlich günstig; wenn kein Frost eintritt, kann man eine gute Ernte erhoffen. Bei Tomahawk, westlich von hier, ist Schaden durch Hagel angerichtet.

Tausende Acres Land im Gebiet des kleinen Sees sind überflutet und viel Heu ist in Gefahr des Verderbens; der niedrig gelegene Teil der Stadt Grouard ist unter Wasser. Das Hochwasser wurde durch einen starken Sturm verursacht.

Manitoba

Ashern. Die Waldbände in der Umgebung von Ashern, Camper und Mulvihill scheinen so ziemlich gelichtet, wenigstens ist die Gefahr vorüber. Der angerichtete Schaden ist beträchtlich, viele Farmer haben ihr Vieh, ihr ganzes Heu, manche auch die stehende Holmsfrucht verloren, und eine Anzahl von Häusern ist abgebrannt.

Ontario

Ottawa. Im Zusammenhang mit der kürzlich erfolgten Aufhebung der Weizenbehörde ist auch die amtliche Festlegung der Mehl- und Weizenpreise zu Ende gekommen. Sollte sich die Notwendigkeit erweisen, die Behörde wieder einzuführen, falls z. B. die Regierungen der Alliierten Weizen in großen Mengen gemeinsam aufkaufen, so wird dies geschehen, aber vorläufig wird der freie Markt sicher bleiben. In England werden die Weizenpreise voraussichtlich in diesem Jahr ungefähr dieselben sein wie im Jahre 1919, sind indessen Schwankungen unterworfen.

Quebec

Montreal. Für 5 Millionen Dollar wird hier eine Streichholzfabrik von englischen Kapitalisten gegründet werden.

Quebec. Kürzlich fiel bei Chicomini ein Flugzeug zur Erde; der Führer Gauthier kam ums Leben und zwei andere Personen wurden verletzt.

Ein Zug mit Centearbeitern hielt vor einiger Zeit in dem Städtchen O'Brien, nahe der Ontario-Grenze, und die hungernden und durstenden Centearbeiter stürzten aus dem Zuge, um irgend etwas Ess- und Trinkbares zu ergattern, ehe der Zug weiter fuhr. Die Polizei, die gehört hatte, daß an anderen Tagen Unruhen und Plünderungen vorgekommen waren, wurde aufgeregt, als sie die Menge dahinschleichen sah, und ließ sich hinreichend zu schrecken, obwohl die Leute durchaus friedlich waren und für das, was sie erwarben, zahlten. Die Folgen waren, daß ein Centearbeiter namens Joseph Richter tot auf dem Plage blieb, während zwei andere schwere Schußwunden davontrugen. Die Stimmung unter den Centearbeitern war sehr erbittert.

Vereinigte Staaten

Washington, D. C. Die Prohibitionsagenten des Chicagoer Bezirks haben es wirklich nicht leicht. Nachdem durch schnelle Motorboote und andere Fahrzeuge schon Unmengen von canadischem Whisky nach den Ver. Staaten geschmuggelt wurden, wird jetzt sogar die verbotene Ware von Canada in Torpedos unter Wasser über den Michigan-See geschickt. Wenigstens wird die-

ses von Major Dalrymple behauptet, der die Schnüffelei in Illinois und Wisconsin leitet. Dalrymple sagt: „Ich selbst habe einen dieser Torpedos ausgefunden. Sie verließen Canada unter dreifacher Schnelligkeit und fahren drei Fuß unter der Oberfläche. Wenn die Triebkraft des Torpedos beinahe zu Ende ist, wird er von Leuten in kleinen Booten, von denen der See voll ist, aufgefangen. Meine Leute haben die Bemerkung eines solchen Bootes auf frischer Tat ertappt. Die großen Seen wimmeln von Booten aller Art, in denen Schnaps von Canada eingeschmuggelt wird. Aber wir passen auf. In den letzten Monaten haben wir in unserem Bezirk Whisky im Werte von einer Viertelmillion Dollars weggenommen, allein in den letzten zwei Wochen 22,000 Ritten.“

In den Ver. Staaten sind nach einer Schätzung nahezu 10,000,000 Automobile im Gebrauch. Sie sind verantwortlich für den Verlust von 15,000 Menschenleben im Jahre, oder etwa ein Menschenleben in je 35 Minuten. In der Mehrzahl der Unfälle ist fahrlässigkeit die Ursache. Die Zahl der durch Autounfälle Verletzten läßt sich nicht feststellen, ist aber noch bedeutend höher als die der Toten. Nicht mehr der Autobetrieb, sondern der Automobilist selbst ist die größte Gefahr. Ein der anderen Arbeiter ergriff eine Kanne, in der er Wasser vermutete, und goß deren Inhalt über Deher ans. Die Kanne aber enthielt Gasolin. Deher war sofort von einem Flammenmeer umgeben, und seine Rettung war unmöglich.

Nom e, Alaska. Drei Flugzeuge aus den vier, die die U. S. Alaska-Luftexpedition unternahmen, haben sich am 26. Aug. auf den Rückflug nach Nome, Alaska, begeben.

Das Abkommen zwischen der Hamburg-Amerika-Linie und der American Ship Commerce Corporation über die gemeinsame Wiedereröffnung der früher von der „Hapag“ betriebenen Schiffsahrtslinien hat die Zustimmung des Bundes-Schiffahrtsamtes gefunden, wie von dessen Vorgesetzten, Admiral Benson, bekannt gegeben worden ist. Die Antündigung ist in zweifacher Hinsicht außerordentlich erfreulich. Zunächst liefert sie den Beweis dafür, daß die Bemühungen der britischen Interessen in den Ver. Staaten, mit J. B. Morgan & Co. an der Spitze, sich einen dominierenden Einfluß auf die Entscheidungen des Schiffahrtsamtes zu schaffen, zu schanden geworden sind. Augenblicklich steht an der Spitze dieser Behörde ein Mann von rechtem, amerikanischem Schrot und Korn, der sich die Ausgestaltung der amerikanischen Handelsflotte zur Aufgabe gestellt hat und verratenden Umtrieben, mögen sie ihren Herd in Downing Street, London, oder in Wall Street, New York, haben, entgegenzutreten weiß. „Die Ver. Staaten sind ernstlich bemüht“, hat Admiral Benson schon früher einmal erklärt, „wenigstens einen Teil ihres Ein- und Ausfuhrhandels durch Schiffe amerikanischer Bürger besorgen zu lassen. Ausländische Abheer und solche in den Ver. Staaten, die mehr an ausländischen als an amerikanischen Einrichtungen ein Interesse haben, werden wohl daran tun, schlafende Hunde nicht in ihrer Ruhe zu stören.“ Weiter aber ist die amtliche Erklärung der Schiffahrtsbehörde insofern von großer Wichtigkeit, als daran der zwischen den Ver. Staaten und Deutschland noch bestehende „theoretische“ Kriegszustand vollständig unbedacht gelassen ist.

Chicago. Ein Banditenstreich, der an Kühnheit alles bisher Dagewesene in den Schatten stellt, ereignete sich an der Western Avenue und dem St. Paul Bahngelände. Zwölf Kette überfielen einen Frachtzug der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn, überwältigten die Zugmannschaft, verprügelte dieselbe und warf sie von dem in voller Bewegung befindlichen Zuge. Nur der Lokomotivführer verblieb auf dem Zuge, und dieser wurde gezwungen, mit der größten Schnelligkeit davonzufahren. Die ganze Umgebung wurde von dem Diebstahl des Zuges in Kenntnis gesetzt. Es heißt, daß derselbe die Richtung auf Savanah, Ill., einhielt, woselbst die St. Paul Linie über den Mississippi

nach Iowa kreuzt. Der Zug bestand aus 11 Waggons, die mit Stütz- und Automobilbeladen waren. Der Wert der Fracht wird auf \$500,000 angegeben. Ein Zugbediensteter wurde von den Banditen so schlimm zugerichtet, daß er bewußtlos im Hospital darniederliegt.

New York, N. Y. Es wird bekannt, daß die N. Y. und N. J. Tunnel-Kommission nunmehr mit den Bauarbeiten an dem Fuhrwerkstunnel unter dem Hudson zur Verbindung beider Staaten beginnen wird. Die ungefähren Kosten der Bauarbeiten werden auf \$20,000,000 veranschlagt.

Die dreijährige Mary Hoffi fiel kürzlich aus einem Fenster ihrer elterlichen Wohnung im dritten Stockwerk eines Mietshauses. Sie fiel auf eine Kasse, die sich unter dem Fenster sonnte, und kam mit einem Beinbruch davon. Der Kasse aber wurde das Rückgrat gebrochen und sie mußte die unfreiwillige Rettung des Kindes mit dem Tode bezahlen.

Mac o n, Mo. Der Farmer John Deher brannte beim Pressen von Stroh in Ballen auf einer Farm bei Atlanta zu Tode. Das Stroh hatte Feuer gefangen und Deher's Kleider waren in Brand geraten. Einer der anderen Arbeiter ergriff eine Kanne, in der er Wasser vermutete, und goß deren Inhalt über Deher ans. Die Kanne aber enthielt Gasolin. Deher war sofort von einem Flammenmeer umgeben, und seine Rettung war unmöglich.

Nom e, Alaska. Drei Flugzeuge aus den vier, die die U. S. Alaska-Luftexpedition unternahmen, haben sich am 26. Aug. auf den Rückflug nach Nome, Alaska, begeben.

Eingefandt

Christkatholische Jungfrau!

Prüfe dich einmal genau, wenn die Zeit für dich naht, dir deinen Lebensstand zu wählen. Denke dann einmal nach, ob du nicht der Mahnung des lieben Heilandes: „Tochter! gib mir dein Herz!“ Folge zu leisten im Stande wärest, bereit wärest, dieser Mahnung in vollkommener Weise nachzukommen, für Seine Ehre und die Ausbreitung Seines Reiches, dein Leben, deine Kräfte und Talente zu widmen, durch den Eintritt in eine religiöse Genossenschaft. . . .

Berat dich in jenem, dein ganzes Leben entscheidenden Momente mit deinen Eltern und zuletzt mit deinem Seelsorger und sende uns eventuell deine Anmeldung zum Eintritt.

Wir widmen uns dem Unterricht der katholischen Jugend in den Missionen und arbeiten seit fast 4 Jahren hier in Stockholm und da hier in der Prarie in dieser Hinsicht ein überaus großes Arbeitsfeld ist, so bedürfen wir, um erfolgreich wirken zu können und den sich immer mehr steigenden Anforderungen zu genügen, gar sehr der Hilfe.

Hervorzuheben sind uns darum brave junge Mädchen mit guter sowohl als geringerer Schulbildung, welche ernstlich gelohnt sind, dem lieben Gott im klostertlichen Leben zu dienen.

Stockholm ist Bahnstation an der Canadian Pacific Railway, und Convent und Schule sind in 8-10 Minuten zu erreichen.

Für alle näheren Einzelheiten und Bedingungen für die Aufnahme wolle man sich wenden an:

SISTER SUPERIOR,

Carmelite Sisters,
St. Joseph's Convent,
STOCKHOLM, SASK.

Ein Farmer

braucht nichts zu verstehen

vom Bauen und den verschiedenen Baumaterialien, wenn er sich Ratshilfe holt durch unsere

freie Auskunfts-Abteilung.

„TRU-GUIDE“ hilft ihm, alles zu verstehen, enthebt ihn all der quälenden Sorgen die das Bauen mit sich bringt, und das Wichtigste von allem, spart ihm Geld durch wohlüberdachte Pläne und sorgfältige Auswahl des Baumaterials.

Es ist noch nicht zu spät, Vorbereitungen zu treffen für das Bauen in diesem Herbst. Lassen Sie uns Ihnen dabei helfen, ein gutes Resultat zu erzielen.

Dutton-Wall

J. H. SAND, MANAGER

CARMEL YARD

THE HOME OF "TRU-GUIDE" SERVICE

Letterheads

Envelopes

Die Druckerei des „St. Peters Bote“

empfiehlt sich

zur Herstellung aller Arten von

Druckarbeiten

für den Geschäfts- und Privatgebrauch, in deutscher, französ. und engl. Sprache, in schöner, geschmackvoller Ausführung.

Schnelle Lieferung :: Billige Preise

Circulars

Posters